

Bericht zum LET Forum 1:

### **Chancen zur individuellen Förderung in der Schwerpunktschule**

Referent des gut besuchten Forums war Klaus Großmann, Schulleiter der Brüder-Grimm-Schule in Ingelheim. Diese Grundschule ist seit 2001 Schwerpunktschule. Hier lernen beeinträchtigte Kinder zusammen mit nicht beeinträchtigten Kindern. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer interessierte in erster Linie, wie eine Schwerpunktschule funktioniert, welche Förderkonzepte es gibt und wie eine Schule zur Schwerpunktschule wird. Mit Hilfe eines Zitates des spanischen Dichters und Philosophen Antonio Machados erklärte er den anwesenden Eltern und Lehrkräften den Weg den seine Schule gegangen ist.

„ Die Wege entstehen im Gehen“

Es gab kein fertiges Konzept, als die Brüder-Grimm-Schule 2001 - einfach so ohne Vorbereitung - von der ADD zur Schwerpunktschule ernannt wurde. Man hatte jedoch bereits Erfahrungen mit beeinträchtigten Kindern aus einem vorausgegangenen Projekt. Anfangs gab es Probleme wie Unzufriedenheit, Überforderung und unzureichendes Vertrauen. Die Teamarbeit zwischen Grundschullehrern, Förderschullehrern, den pädagogischen Hilfskräften und den Integrationshelfern musste erst eingeübt werden. Die Erarbeitung des Qualitätsprogramms und dessen Fortschreibung, die Rahmenpläne und die schulinternen Arbeitspläne waren wichtige Vorgaben für den Weg, auf den sich die Schule gemacht hat. Maßnahmen, wie Konferenzen zur differenzierten Leistungsbeurteilung, die Bewerbung zur selbstverantwortlichen Schule und die Reduktion der klassenbezogenen Arbeiten waren weitere Schritte auf dem Weg. Mit der ADD wurde vereinbart, dass schon bei 56 Kindern 3 Klassen gebildet werden können. Mühsam war die Erstellung von Kompetenzrastern, um dem Anspruch der Förderung gerecht zu werden, ohne sich selbst zu überfordern und um den Schülern kompetente Rückmeldung zu geben. Die Schule holte sich Experten von außen und machte die Schule für die Eltern transparenter. Dadurch gab es weniger Probleme. Heute hat die Schule vier Säulen, auf deren Basis die individuelle Förderung gelingt. Dies sind die Organisation, die Experten, der Unterricht und die Evaluation.

Einige Bereiche, die sich die Schule auf Ihrem Weg bis heute selbst erarbeitet hat, sind jetzt in der neuen Grundschulordnung festgeschrieben. Schwerpunktschulen haben die gleichen Bedingungen wie Grundschulen. Es kommen zusätzlich Förderschullehrer, pädagogische Fachkräfte und Integrationshelfer dazu. Auch heute noch werden Schwerpunktschulen von der ADD zugewiesen und es gibt von dort kein verbindliches Förderkonzept. Herr Großmann gab den Teilnehmern des Forums ein Zitat von Mao Tse-Tung mit auf den Weg:

„Egal wie weit der Weg ist, man muss den ersten Schritt tun.“

Zum Weiterlesen : [www.bgs.bildung-rp.de](http://www.bgs.bildung-rp.de)

Barbara Appel